

Interview Wandel in der Berufswelt

Ich habe das Interview mit meinem Onkel durchgeführt. Er ist 59 Jahre alt und wohnt in Oberbexbach, einer kleinen Stadt in Deutschland. Von Beruf ist er Kraftwerker in einem Kohlekraftwerk.

Am Anfang seiner Laufbahn stand 1985 eine Lehre als Bergbaumechaniker. Nachdem er die Lehre abgeschlossen hatte, wechselte er im Betrieb auf ein Steinkohlekraftwerk, wo er eine weitere Ausbildung als Heizer machte und anschliessend eine Weiterbildung zum Kraftwerker. Diese Ausbildung schloss er mit 25 Jahren ab, mit 30 Jahren war er also Kraftwerker. Um den Beruf des Kraftwerkers erfolgreich ausüben zu können ist einer Grundausbildung in diesem Bereich, ein Schulabschluss und handwerkliches sowie technisches Geschick und Verständnis nötig. Die Tätigkeit besteht darin, das Kraftwerk in einer Kontrollwarte zu überwachen und zu steuern. Feste Arbeitszeiten gibt es in diesem Beruf nicht. Man arbeitet im Schichtdienst. Es gibt 4 Schichten, die Frühschicht, die Mittagsschicht, die Nachtschicht und eine Schicht hat immer frei. Es gibt aber einen festen Rythmus, wie oft man pro Woche welche Schicht hat. Im Betrieb meines Onkels arbeiten nur Männer im Schichtdienst.

Das Interview war sehr interessant, da ich mehr über den Beruf des Kraftwerkers und die Berufswelt allgemein gelernt habe. Der Beruf hat sich in den 30 Jahren hauptsächlich so verändert, dass er deutlich digitaler geworden ist und mehr am Computer gemacht wird als noch vor 30 Jahren. Es lässt sich also festhalten, dass sich die Berufswelt vor allem durch die Digitalisierung verändert.

KRAFTWERK BEXBACH

